



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

Bahnhofssanierung Oppenheim spätestens 2009 beginnen

MdB Hagemann schreibt Brief an
Bundesverkehrsministerium und Eisenbahn-
Bundesamt

Oppenheim, 14. Juli 2008

Auf einen schnellen Beginn der von Bund, Land und Kommune geförderten Umbauarbeiten am Oppenheimer Bahnhof, spätestens im kommenden Jahr, drängt der Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann (SPD). In Schreiben an das Bundesverkehrsministerium sowie an den Präsidenten des Eisenbahn-Bundesamtes weist der SPD-Bundespolitiker auf die erfolgreichen Vorarbeiten hin, die kürzlich mit dem von Bahn und Stadt unterzeichneten Bau- und Finanzierungsvertrag einen ganz entscheidenden Schritt vorangekommen seien. Jetzt dürfe der Beginn der für die Infrastruktur der Stadt so bedeutenden Baumaßnahme nicht noch weiter verzögert werden, betonte Hagemann. Mit Hochdruck müsse darauf hingearbeitet werden, dass die Gleisperrungen im kommenden Jahr entlang der Bahnstrecke Mainz-Worms für den Umbau des Oppenheimer Bahnhofs genutzt werden können.

Der Oppenheimer Stadtbürgermeister Marcus Held hatte den SPD-Parlamentarier darauf hingewiesen, dass der geplante Baubeginn immer wieder verschoben werden musste und ursprünglich bereits unter seinem Amtsvorgänger Erich Menger hätte beginnen sollen. Zuletzt hatte die Bahn einen Baubeginn für den Herbst 2008 angestrebt, der aber nicht zu halten sei. Da ab Sommer 2009 in vier anderen Bahnstationen entlang der Bahnlinie Mainz-Worms bereits mit dem S-Bahn tauglichen Ausbau begonnen werden soll, dürfe Oppenheim unter keinen Umständen „hinten runterfallen“, erklärten Hagemann und Held. Um eine konkrete zeitliche Perspektive für die Umbaumaßnahmen zu schaffen, hatte Hagemann im vergangenen Spätsommer den für Rheinland-Pfalz zuständigen Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn, Gerhard Schinner, zu einem Besuch an den Oppenheimer Bahnhof eingeladen und sich im Nachgang immer wieder dafür eingesetzt, dass die Abstimmungs- und Planungsprozesse zügig vorankommen. Der DB-Bevollmächtigte der Bahn

hatte bei dem Treffen in Oppenheim zugesagt, dass er die offenen Punkte möglichst rasch prüfen lassen und die verantwortliche Bahn-Abteilung „Station & Services“ anhalten wolle, die Oppenheimer Maßnahme so schnell wie möglich „einzutüten“. Die Maßnahme umfasst dabei nicht nur einen Umbau des eigentlichen Bahnhofs sowie eine Sanierung des Umfeldes, sondern zugleich auch den S-Bahn tauglichen Ausbau der Bahnstation.

Marco Sussmann